

Leistung selbst erbringen. Über die vom VKU vorgeschlagene standardisierte Kostenvergütung kann sichergestellt werden, dass für die Wirtschaft kein Zusatzaufwand entsteht. Die von den Handelsverbänden jüngst behauptete Kostensteigerung im Falle einer kommunalen Sammelzuständigkeit entbehrt daher jeder Grundlage.“

Eine Möglichkeit für Kostenersparnis und mehr Transparenz sieht der VKU, wenn die Organisation der Lizenzabgaben und der Entsorgung über eine zentrale Stelle liefe. Hasenkamp: „Die elf dualen Systembetreiber verursachen derzeit unproduktive Systemkosten von 120 Millionen Euro pro Jahr. Dieser Betrag ließe sich vollständig einsparen, wenn künftig eine zentrale Stelle die Lizenzabgaben erheben würde.“

Hintergrund:

Der VKU kritisiert die bestehende Verpackungsentsorgung bereits seit Jahren. Die ökologischen Defizite wurden 2014 in einem [Gutachten](#) dokumentiert. So liegt die tatsächliche Wiedereinsatzquote an hochwertigen Kunststoffmaterialien nur bei rund 20 Prozent der Erfassungsmenge. Außerdem hat die Verpackungsverordnung, die die Entsorgung der Verpackungen bislang regelt, nicht zum gewünschten Rückgang von Verpackungen geführt.